

Niederschrift
der 01. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater
Vorpommern GmbH

Sitzungsdatum: Dienstag, den 17.02.2015
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:25 Uhr
Raum: Kollegienaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Mitglieder

Frau Ute Bartel
Herr Jan Gottschling
Herr Maik Hofmann
Frau Brigitte Kraska-Röll
Herr Michael Philippen
Herr Thoralf Pieper
Frau Dr. med. Annelore Stahlberg
Herr Heiko Werner

Protokollführer

Frau Nicole Böttner

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht
Herr Rainer Behrndt

Gäste

Frau Gaby Ely
Frau Friederike Fechner

Einleitung:

Zu Beginn der Sitzung des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater Vorpommern GmbH sind 9 von 9 Mitgliedern des Ausschusses anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Präsidenten der Bürgerschaft, Herrn Peter Paul, eröffnet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
 - 2.1 Wahl der Vorsitzenden/ des Vorsitzenden
 - 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin/ des Stellvertreters
 - 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin/ des Stellvertreters

- 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen/ Einwohner
- 3 Öffentliche Angelegenheiten
 - 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 3.1.1 Eckwertepapier - Theater und Orchester im östlichen Landesteil
Vorlage: B 0005/2015
 - 3.2 Beratung zu aktuellen Themen
 - 3.2.1 Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: AN 0269/2014
 - 3.3 Verschiedenes
- 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

zu 1 **Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

Abstimmung: 9 *Zustimmungen* 0 *Gegenstimmen* 0 *Stimmenthaltungen*

zu 2 **Wahlen**

zu 2.1 **Wahl der Vorsitzenden/ des Vorsitzenden**

Herr Paul fordert die Ausschussmitglieder auf, Vorschläge zur Wahl des/ der Ausschussvorsitzenden zu nennen.

Frau Kraska-Röll schlägt für die Fraktion CDU/FDP Herrn Thoralf Pieper vor, da er Mitglied im Aufsichtsrat der Theater Vorpommern GmbH ist und aufgrund dessen einige Kenntnisse und Erfahrungen diesbezüglich mitbringt.

Herr Pieper wird *einstimmig* zum Vorsitzenden des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater Vorpommern GmbH gewählt.

Abstimmung: 9 *Zustimmungen* 0 *Gegenstimmen* 0 *Stimmenthaltungen*

Herr Paul verpflichtet den neuen Vorsitzenden gemäß § 28 Absatz 2 Kommunalverfassung M-V und übergibt die Leitung der Sitzung an diesen.

Herr Pieper bedankt sich für das Vertrauen der Ausschussmitglieder.

zu 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin/ des Stellvertreters

Zur Wahl des ersten Stellvertreters/ der ersten Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden wird durch Herrn Philippen, Herr Maik Hofmann von der Fraktion BfS/AfD vorgeschlagen.

Herr Hofmann wird mit

8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zum ersten Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin/ des Stellvertreters

Zur Wahl des zweiten Stellvertreters/ der zweiten Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden wird Frau Brigitte Kraska-Röll von der Fraktion CDU/FDP, durch Herrn Philippen vorgeschlagen.

Frau Kraska-Röll wird *einstimmig* zur zweiten Stellvertreterin des Vorsitzenden gewählt.

Abstimmung: *9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen*

zu 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen/ Einwohner

Herr Pieper verpflichtet mittels Handschlag die sachkundigen Einwohner/ Einwohnerinnen

- Frau Brigitte Kraska-Röll
- Herrn Heiko Werner
- Herrn Jan Gottschling
- Herrn Torsten Kellotat

ihre Pflichten als Mitglied des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater Vorpommern GmbH der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund gewissenhaft zur erfüllen, gemäß § 28 Absatz 2 Kommunalverfassung M-V.

zu 3 Öffentliche Angelegenheiten

zu 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1.1 Eckwertepapier - Theater und Orchester im östlichen Landesteil Vorlage: B 0005/2015

Der Vorsitzende erteilt dem Gast, Herrn Löschner, Intendant und Geschäftsführer der Theater Vorpommern GmbH, das Wort:

Es gab seit 1994 keine Erhöhungen der landes- oder kommunalen Zuschüsse an das Theater Vorpommern. Das Theater musste aus diesem Grund 105 Stellen abbauen. Für die Jahre 2014 bis 2016 wurde erstmalig ein Landeszuschuss festgelegt. Die öffentliche Hand ist mit ihren Zuschüssen für die Personalkosten zuständig und das Theater selbst soll durch die Einnahmen alle anfallenden Sachkosten begleichen können.

Im Jahr 2017 läuft der derzeitige Haustarifvertrag aus und es werden zusätzliche 3,2 Millionen Euro an Personalkosten anfallen. Es soll nun eine gemeinsame Struktur geschaffen werden, so dass das Theater Vorpommern und die TOG zusammengelegt werden.

In der Novellierung des Eckwertepapieres sind insgesamt 65 Stellen abzubauen. Zudem soll es ein fusioniertes Orchester mit zwei Aufgabenbereichen geben. Zum einen der Bereich „Konzert“ in Neubrandenburg und zum anderen der Bereich „Musiktheater“ mit dem Haupt-

standort in Stralsund. Die Sparte Ballett soll um zwei Stellen aufgewertet werden, allerdings soll die deutsche Tanzkompanie nicht mehr unterstützt werden. Das Solidarmodell stellt eine Alternative dar, welche allerdings sehr weitreichende Konsequenzen birgt.

Frau Bartel hinterfragt die Konsequenzen des Solidarmodells. Ihrer Auffassung nach wird in diesem Modell unter dem Flächentarifvertrag gearbeitet.

Herr Werner erklärt, dass das Solidarmodell noch mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Theaters abgestimmt wird. In Stralsund und Greifswald bezieht sich der Planungszeitraum bis auf das Jahr 2025, bis der Flächentarifvertrag erreicht werden kann.

Frau Bartel ergänzt, dass ein Theater zugleich eine Bildungsanstalt als auch ein Unternehmen darstellt. Um die Finanzierungslücke aus dem Eckwertepapier zu begleichen, müssen gemeinsame Anstrengungen unternommen werden. Für die SPD-Fraktion ist die Dynamisierung eine Grundvoraussetzung zur Umsetzung des Eckwertepapiers.

Auf Nachfrage von Herrn Pieper erklärt Herr Löschner, dass die Mitarbeiter des Theaters bei einer Fusion deutlich mehr reisen müssen als bisher. Die Veränderungen treffen die verschiedenen Abteilungen und Sparten jedoch in unterschiedlichem Maß.

Herr Gottschling erklärt, dass das Alternativmodell alle Intentionen seiner Fraktion gewährleistet, da sich darin die Hansestadt Stralsund zum Erhalt des Theaters sowie den bereits vorhandenen Sparten bekennen soll.

Daraufhin bringt Herr Albrecht ein, dass bislang keine Finanzierungsmöglichkeiten für das Alternativmodell vorgeschlagen wurden.

Herr Hofmann sieht das Eckwertepapier als eine Chance. Bei der Realisierung des Alternativmodells würden Zuschüsse des Landes für das Theater entfallen.

Frau Dr. Stahlberg ist der Meinung, dass in der Personalstruktur des Theaters dauerhaft Ruhe einkehren sollte.

Herr Werner würde eine Gegenüberstellung der Kosten für das Eckwertepapier und das Alternativmodell als sinnvoll erachten. Die anfallenden Kosten bei der Realisierung des Eckwertepapiers für die Kommunen sind unklar.

Herr Werner hat Bedenken in die konkreten Verhandlungsgespräche einzugehen, da er befürchtet nicht mehr vom Eckwertepapier zurücktreten zu können. Es gibt neben dem vorgelegten Alternativmodell unter TOP 3.2.1 eine weitere Alternative, die bereits bis 2025 durchgerechnet wurde und zusammen mit den Mitarbeitern und Gewerkschaften abgestimmt wurde.

Herr Hofmann möchte sich gerne diese dritte Variante erklären lassen und beantragt aus diesem Grund die Vertagung der Beratung zu dieser Beschlussvorlage.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Beschlussvorlage B 0005/2015 wird *einstimmig* in die nächste Sitzung des zeitweiligen Ausschusses zur Neustrukturierung der Theater Vorpommern GmbH verschoben.

Frau Bartel würde einen Austausch bzw. Kontakt mit den Fraktionen der Bürgerschaft in Greifswald zu diesem Thema befürworten.

Herr Philippen beantragt die Durchführung einer Dringlichkeitssitzung des Ausschusses. Der nächstmögliche Zeitpunkt für die Dringlichkeitssitzung ist der 25.02.2015.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Beratung zu aktuellen Themen

zu 3.2.1 Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: AN 0269/2014

Herr Werner beantragt die Vertagung des Sachantrags der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen. Er möchte sich dafür einsetzen, dass das zweite Alternativmodell in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

Der Ausschuss vertagt die Beratung zum Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH *einstimmig* in die Dringlichkeitssitzung.

zu 3.3 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

zu 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Pieper stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Thoralf Pieper
Vorsitzender

gez. Nicole Böttner
Protokollführung